

# Wortschatz

## Nur ein Wort

Von Norrsken

### Eitelkeit

Wie bei einem jungen Kätzchen folgten ihre Augen neugierig dem wippenden Rattenschwanz.

„Lässt du dir deine Haare nicht mehr schneiden?“, fragte Lai, der den hypnotisierten Blick seiner Schwester bemerkt hatte.

Blinzelnd sah Rei zu ihm auf und neigte den Kopf.

Um sein Anliegen zu veranschaulichen, deutete Lai auf seinen eigenen Nacken. „Ist lang geworden bei dir.“

Reis Blick ging zur Seite zu einem unbestimmten Punkt.

„Ich finde es hübsch so“, meinte Mao mit geröteten Wangen.

Daraufhin lächelt Rei sie an. „Danke. Vielleicht schaffe ich es, dass sie so lang werden wie deine.“

„Dein Haar ist schon wieder länger geworden“, bemerkte Mao mit kritischem Blick.

„Ach, wirklich?“ Rei strich sich über den Hals und legte seinen Zopf über die Schulter, um ihn zu betrachten.

Mao senkte den Blick und betrachtete die Spitzen ihres Pferdeschwanzes nachdenklich. „Sie sind so lang wie meine“, stellte sie fest.

„Stimmt.“ Im direkten Vergleich sah Rei es auch. Er schenkte Mao ein Lächeln, das sie verlegen erwiderte.

Rei stützte den Kopf in die Handfläche, während er ihr lächelnd dabei zusah, wie sie den Kamm bedacht durch sein Haar führte. Die ebenholzfarbenen Strähnen glitten wie Seide zwischen ihren Fingern hindurch und ihre Augen leuchteten wie Bernsteine. Sie bekniete ihn gelegentlich, sein Haar kämmen und flechten zu dürfen.

„Wie schaffst du es nur, dass dein Haar bei der Länge so gesund bleibt?“

Er konnte aus ihrer Stimme Neid heraushören. „Ich mach eigentlich gar nichts Besonderes.“

Sie glaubte ihm, obwohl sie es besser wissen musste.

Reis Haar war sehr glatt und er schätzte diese natürliche Schönheit mit besonders intensiver Pflege. Diese Sorgfalt ermöglichte es, dass sein Haar auch bei dieser Länge gesund blieb.

Aufgrund seiner Fürsorge entwickelte Rei eine Ablehnung dagegen, dass andere sein Haar berührten und entschied sich daher für seine Zopffrisur. Mao zählte für ihn als große Ausnahme.

